

GEBURTSTAG

## Belvedere feiert 300-Jahr-Jubiläum

▪ 2023 mit Klimt-Schau im Unteren Belvedere, Neuaufstellung der Schausammlung im Oberen.

vom 06.12.2022, 13:56 Uhr | Update: 06.12.2022, 14:01 Uhr



Wolfgang Bergmann und Stella Röllig am Dienstag bei der Pressekonferenz.  
© apa / Tobias Steinmaurer

Die Menschenschlange vor dem Oberen Belvedere gemahnt bereits wieder an vorpandemische Zeiten. Diesen Eindruck untermauern auch die Zahlen von Oktober und November, die Geschäftsführer Wolfgang Bergmann am Dienstag bei der Vorstellung des Jahresprogramms 2023 präsentierte, wonach das Belvedere im Herbst wieder 90 Prozent der Besucherzahlen des Vergleichszeitraums 2019 erreicht hat. Nun hofft man auf einen "Winter wie damals", bevor man demnächst ins 300-Jahr-Jubiläum startet.

Unter dem Motto "Goldener Frühling" greift Generaldirektorin Stella Röllig "zwei Grundmotive der Geschichte des Belvedere auf: Gold für die Tradition, der heilige Frühling für den Aufbruch", wie sie bei der Pressekonferenz erläuterte. Anlass für das Jubiläum ist die Fertigstellung des Oberen Belvedere im Jahr 1723. Im Jubiläumsjahr will man mit zahlreichen Ausstellungen und Vermittlungsprogrammen sich nicht nur auf vergangenem Ruhm ausruhen, sondern auch eine "Vision für die Zukunft" entwickeln. Dabei soll eine Brücke zwischen Tradition und Zukunft geschlagen werden. So hinterfragt die Schau "Klimt. Inspired by Van Gogh, Rodin, Matisse ..." ab 3. Februar im Unteren Belvedere "das in der Kunstgeschichte vorherrschende Bild des originären Künstlergenies Klimt". In der Orangerie läuft bereits die Ausstellung "300 Jahre Ort der Kunst", die das gesamte Jahr 2023 zu sehen ist.

### Zeitgenössischer Skulpturengarten

Das Jubiläum beschert dem Oberen Belvedere auch eine Neuaufstellung der Sammlungspräsentation, die am 22. März unter dem Titel "Schau! Die Sammlung Belvedere von Cranach bis EXPORT" eröffnet. Mit "Über das Neue" widmet man sich im Belvedere 21 ab 7. April den lokalen Kunstszene, wobei die "aktuelle Vielfalt der Produktion und Präsentation von Kunst" in rund 20 Projekträumen mit etwa 50 Künstlerinnen und Künstlern erkundet werden kann. Dabei handle es sich um eine "wachsende Präsentation, die sich mehrmals verändern wird", kündigte Röllig an. Ein weiteres Großprojekt ist die Schaffung eines zeitgenössischen Skulpturengartens mit Arbeiten von unter anderem Franz West, Dan Graham und Thomas Houseago, der die barocken Skulpturen rund um die Standorte des Belvedere ab Mitte Mai ergänzen soll. Röllig: "So manche Joggerin, die das Belvedere nur von außen kennt, wird dadurch sicher gestoppt werden." Ergänzt wird das Programm von Personalen von Alois Mosbacher und Renate Bertlmann. Das malerische Frühwerk von Louise Bourgeois werde schließlich ab 22. September im Unteren Belvedere zu sehen sein.

Dabei hofft man, dass sich die Besucherzahlen weiterhin so gut entwickeln, wie es in diesem Herbst begonnen hat. Über das Jahr 2022, das noch mit Zugangsbeschränkungen begonnen hat, erwartet sich Bergmann eine Gesamtauslastung von 70 bis 75 Prozent. Auffällig sei, dass heuer der Anteil der Besucher aus Österreich mit 29 Prozent deutlich über dem Wert von 2019 liegt (17 Prozent), aus der EU stammten 49 Prozent (2019 waren es 23 Prozent). Nach wie vor fehlten Besucher aus Asien und den USA. Beim Thema Energiekrise verwiesen Röllig und Bergmann auf die bereits vor der Coronakrise gestarteten Bemühungen zur ökologischen Umrüstung der Belvedere-Museen. So verfügt das Obere Belvedere mittlerweile über neue Fenster, auf dem Dach des Belvedere 21 soll eine Photovoltaik-Anlage installiert werden, weiters erwartet man sich vom für 2024 geplanten Anschluss des Belvedere 21 an die Fernwärme weitere Einsparungs- und Effizienzsteigerungseffekte. Etwas nach hinten verschoben wurden die Pläne zu einem unterirdischen Besucherzentrum, wie es auf APA-Anfrage hieß. (apa)

Mehr zu diesem Thema